



## GASAG Kundenzentrum eröffnet



Mit dem Umzug der Firmenzentrale der GASAG vom Hackeschen Markt auf den EUREF-Campus in Schöneberg, hat auch das Kundenzentrum einen neuen Standort gefunden.



Die Leiterin des Kundenzentrums, **Dana Fritz**, und ihre Kolleginnen und Kollegen sind montags bis freitags zwischen 10:00 und 18:00 Uhr vor Ort, um alle Fragen rund um die Energieversorgung zu beantworten.

Die Vielfalt Berlins, so Frau Fritz, bildet sich in der Kundschaft ab, Jung und Alt, Menschen mit sozialen Schwierigkeiten und gut Situierte. Auch Geschäftskunden wie Kleingewerbetreibende, können sich an der Torgauer Straße beraten lassen. Für ausführlichere Gespräche empfiehlt es sich, einen Termin zu vereinbaren. Telefon: 707 200 000.

Alle Wünsche werden aufgenommen und die notwendigen Arbeiten in die Wege geleitet. Seit 2013 bietet die GASAG auch Strom an. Inzwischen betreut und versorgt das Unternehmen Zweidrittel Gaskunden und ein Drittel mit Strom. Der Anteil der Stromkunden wachse stetig, sagt Dana Fritz im Gespräch mit paperpress. Über Strom verfügt jeder Haushalt. Viele Menschen schätzen aber beim Kochen, Heizen und Warmwasser eine Versorgung mit Gas. Die Zubereitung von Speisen auf einem Gasherd unterscheidet

sich ganz wesentlich von der Stromalternative. Auch im neuen Restaurant The Cord, das sich im selben Gebäude wie die GASAG befindet, stehen zwei große Gasgrills bereit, auf die der gastronomische Leiter des EUREF-Campus, **Thomas Kammeier**, schwört.

Gas ist beim Kochen und Heizen schneller und preiswerter als Strom. Vorbei sind die Zeiten, als Gasanschlüsse ängstlich betrachtet wurden. Das frühere Stadtgas war tatsächlich giftig, was bei dem heutigen Erdgas nicht mehr der Fall ist. Auch die Sicherheitsvorkehrungen sind wesentlich verbessert worden. Gas strömt am Herd heute nicht mehr aus, wenn die Flamme erloschen ist. Und die Anlagen im Keller sind entsprechend gesichert. Für viele Kunden ist die Kombination der Versorgung mit Gas und Strom attraktiv. Die GASAG bietet das, und natürlich verkauft sie 100-Prozent Öko-Strom.

Die neue Firmenzentrale der GASAG befindet sich auf dem Gelände der Gasanstalt Schöneberg, die 1871 gegründet und 1946 stillgelegt wurde. Seitdem wurde hier kein Stadtgas mehr produziert, sondern nur noch gelagert. Der Gasometer wurde 1995 im Zuge der Umstellung von Stadtgas auf Erdgas außer Betrieb genommen. Der denkmalgeschützte Gasometer ist nach wie vor weithin sichtbares Zeichen des früheren Gaswerks, um das sich das Europäische Energie-Forum EUREF seit 2008 entwickelt hat. Heute versorgt GASAG Solution Plus über eine hochmoderne und effiziente Energiezentrale die 25 Gebäude auf dem Campus mit Wärme und Kälte.



Drei Blockheizkraftwerke – zwei werden mit Biomethan, eines mit Erdgas betrieben – erzeugen nachhaltig Energie. Kälteanlagen mit der Leistung von ca. 13.000 Kühlschränken kühlen ein Rechenzentrum und sorgen in den Bürogebäuden für angenehme Temperaturen auch im Sommer. Ist es draußen kalt, kann auf freie Kühlung umgeschaltet werden, um Energie einzusparen.

**Ed Koch**